

Lebenslauf.

des Strafgefangenen Fritz Erler

(die nachstehenden Angaben sind wahrheitsgemäß zu beantworten)

pp.

8. Lebensgang nach dem Verlassen der Schule 1.4.32 - 31.3.35 als Supernumerar beim der Stadt Berlin. Im März 1935 II. Verwaltungsprüfung mit "gut" bestanden.

1.4.35 - 30.6.38 apl. Stadtinspektor, ausgeschieden auf eigenen Wunsch.

1.7. - 31.12.38 kaufmännischer Leiter u. stellv. Betriebsführer der Mariendorfer-Gummiw.Fabrik.

19. Wie hoch war Ihr Einkommen zur Zeit der Begehung der Tat? 155.- bis 175.- RM monatl.

14. Wo haben Sie zuletzt länger als eine Woche in Arbeit gestanden? Bei der Mariendorfer Gummiwarenfabrik GmbH, Bln.-Marienfelde,
Wann sind Sie dort entlassen worden? 31.12.38
Wo haben sie seitdem aufgehalten? in Untersuchungshaft

22. Wie oft sind Sie vorbestraft? ~~überhaupt nicht~~

23. Sind Sie schon einmal mit Bewährungsfrist entlassen worden? ~~nein~~

24. Weshalb sind Sie jetzt bestraft? Vorbereitung zum Hochverrat
Gestehen Sie die Ihnen zur Last gelegte Tat ein? ja

Unter welchen Umständen und aus welcher Veranlassung haben Sie die Tat begangen? s.Zt. abweichende politische Einstellung

27. Was gedenken Sie nach der Entlassung zu tun? Wollen Sie Ihrer früheren Beruf ergreifenpp. Wieder als Kaufmann zu arbeiten

Kennen Sie eine Person,
die Ihnen bei der Entlassung
hilfreich zur Seite stehen
wird?

ja

Wer ist dieselbe und wo
wohnt sie?

Mein Betriebsführer Direktor Dr. Fritz
Blüthgen, Bln. Wannsee, Am Sandwerder 9

Wünschen Sie, daß die An-
staltsverwaltung sich für
Sie um Arbeit bemüht?

nein

Hiermit versichere ich, daß ich die vorstehenden Fragen der Wahrheit
gemäß beantwortet habe. Mir ist bekannt, daß ich für wissentlich
falsche Angaben disziplinarisch bestraft werde.

Von den nachstehenden Bestimmung des § 122 RStGB pp.

Brandenburg, den 14. Oktober 1939.

gez. Fritz Erler

